

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Auslandsjahr in Manchester absolviert. Wenn man mit dem Zug reist liegt die Stadt etwa 2,5 Stunden nördlich von London und knapp 1 Stunde westlich von Liverpool. Rund um Manchester kann man Nationalparks besuchen und viele weitere Städte bequem per Bus oder Zug erreichen. Der Flughafen kann auch per Zug in etwa 20 Minuten erreicht werden und bietet sehr gute Preise. Für Leute die gerne reisen oder England erkunden möchten ist Manchester eine tolle Stadt mit einer ausgezeichneten Lage. Die Einheimischen sind sehr freundlich, gesprächig und hilfsbereit. Ihr werdet aber viele Studenten von allen Ecken Englands und von überall auf der Welt kennenlernen, die Uni wie auch die Stadt sind sehr multikulturell. Vor der Abreise sollte man sich auf jeden Fall eine vorübergehende Unterkunft suchen, seinen Stundenplan und alle Unterlagen einpacken. Alles andere kann man vor Ort erledigen sofern man früh genug dort ist, die Einführungsveranstaltungen beginnen erst im September und ein paar Tage davor anzukommen reicht völlig aus. Daher hat man normalerweise genug Zeit zwischen Prüfungsende an der HU und der Anreise. Man sollte niemals Geld in einer Wechselstube wechseln. Das kostet ein Vermögen, lasst euch lieber von eurer Bank eure EC-Karte für das Ausland frei schalten und hebt in England einfach an einer ATM (cash machine) Geld ab. Das kostet in der Regel weniger (bei mir ca. 3-5€ pro Transaktion) und der Wechselkurs der Bank ist normalerweise vorteilhafter als der der Wechselstuben. Überprüft das aber vorher besser bei eurer Bank und eröffnet bald in England ein kostenloses Konto damit ihr nicht für jede Transaktion zahlen müsst.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind

Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

An der University of Manchester oder kurz UoM gibt es eine Einführungswoche für alle Incomings und eine Einführungswoche für alle Studienanfänger. Dort erfährt man prinzipiell alles was wichtig ist wie zum Beispiel Informationen über Wohnen, Geld, Bank, NHS (National Health Service) - Ärzte etc., Strukturen an der Uni, was von euch erwartet wird im Bezug auf Studienengagement und Verhaltensweisen und vieles mehr. Es gibt auch viele Stellen, Mitarbeiter und Studenten überall am Campus die man alles fragen kann was einem noch durch den Kopf geht. Wenn aber danach doch noch etwas unklar sein sollte habt ihr euren persönlichen Erasmus-Koordinator der eine Sprechstunde hat und auch per Email und Telefon erreichbar ist. Außerdem gibt es ein Studienservicecenter und eine 'ask'-Theke das ganze Jahr über. Auch telefonisch und per Email kann man sich an einen allgemeinen Service wenden und die Leute sind sehr hilfsbereit und bemühen sich immer sehr. Alles in allem kann es nicht passieren, dass ihr keine Hilfe findet. Auch bezüglich Freizeitgestaltung und Freundschaften knüpfen bietet die UoM ein riesiges Angebot aber dazu später mehr. Das Learning Agreement kommt ganz auf euch an. Die Universitäten sind grundsätzlich sehr gewillt einem Punkte anzurechnen aber besonders viel Hilfe kann man leider nicht erwarten. Das heißt ihr müsst euch selbst viele Stunden mit den Angeboten der UoM auseinandersetzen. Es ist nicht einfach besonders weil die Module in der Regel anders strukturiert sind als unsere Module an der HU. Bevor ihr aber alles im Detail plant setzt euch mit den Richtlinien der UoM für Erasmus Studierende auseinander, ihr könnt nämlich nicht alle Kurse beliebig wählen. Ich habe mein ganzes 3. Studienjahr in Manchester verbracht und dabei Punkte für mein Zweifach Englisch gesammelt. Ich muss sagen, dass ich jedem empfehlen würde früher zu gehen aber auch für ein ganzes Jahr. Je früher ihr geht desto leichter findet ihr Kurse die ihr noch brauchen könnt und in einem Semester hat man sich gerade erst eingelebt und schon muss man zurück nach Deutschland. Auch die Flüge zwischen Manchester und Berlin bekommt man schon ab €60 hin und zurück wenn man früh genug bucht, daher sind ein paar Besuche auf jeden Fall möglich.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer

Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Es gibt spezielle Englischkurse für Erasmus bzw. Austauschstudenten an der UoM die eine gewisse ECTS-Punktezahl benötigen, das ist wichtig weil man an der UoM maximal 30 ECTS Punkte pro Semester machen darf. Ich habe keine solchen Kurse belegt zum einen weil einige der anspruchsvolleren Kurse nicht in meinen Stundenplan gepasst haben und zum anderen weil mir ehemalige Erasmus-Studenten davon abgeraten haben. Wenn man Englisch studiert hat man in der Regel schon recht gute Englischkenntnisse und die Kurse sind natürlich auch für Leute gedacht die nicht Englisch studieren. Im Nachhinein denke ich, dass zumindest ein Kurs schon hilfreich gewesen wäre, z.B. Grammatik oder akademisches Schreiben, einfach um auch gesteuerte Übung zu haben und sich nicht nur vom Umfeld berieseln zu lassen. Mein Englisch ist definitiv besser geworden aber ich denke vor allem in der Aussprache während Grammatik und schriftliche Konventionen wohl nicht so gut nebenbei aufgeschnappt werden können. Die UoM bietet übrigens viele Möglichkeiten für ausländische Studierende um bei schriftlichen Arbeiten zu unterstützen und es gibt auch freiwillige Kurse (ohne ECTS) für spezielle Themen aber auch hier hatte ich Pech mit meinem Stundenplan. Außerdem ist die Benotung streng kategorisch, d.h. wenn euer Englisch nicht so perfekt ist, macht euch keine Sorgen, ihr werdet nur in einer oder maximal zwei Kategorien auf Richtigkeit und akademische Sprache beurteilt. Andere Kategorien sind z.B. Inhalt, These, Struktur, Argumentation, eigene Ideen, oder Ähnliches. Meine Empfehlung ist also zumindest einen Kurs zu besuchen oder das Angebot an Sprachpartnerschaften zu nutzen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die UoM ist absolut empfehlenswert! Vieles habe ich bereits erwähnt wie ausgezeichnete Einführung in das System, hilfreiche Beratung und individuelle Unterstützung oder tolle Programme und Angebote für jeden Wunsch (auch z.B. Workshops für viele akademische aber auch soziale oder psychische Schwierigkeiten). Außerdem ist die Uni wunderschön, von den Sälen über die Seminarräume, der Campus, die vielen Kantinen und Aufenthaltsräume und vor allem die Gebäude selbst.

Es gibt auch viele Bibliotheken, Möglichkeiten zum Arbeiten alleine oder in Gruppen und jede Menge Computer Cluster. Man kann sich problemlos von morgens bis abends oder auch bis zum nächsten Tag (es gibt sogar Gebäude die 24h für Studenten geöffnet sind) am Campus aufhalten. Die Dozenten sind immer sehr gut vorbereitet und halten ausgezeichnete Vorlesungen sowie Seminare in denen sie gut strukturiert und wirklich studentenbezogen arbeiten. Trotz des ausgezeichneten Lehrangebotes unterstützt die Uni auch das Freizeitangebot für die Studenten und rät davon ab zu viel zu arbeiten. Ich habe wahnsinnig viel gelernt und habe meine Zeit sehr genossen. Es ist eine großartige Uni und eine sehr lebendige und abwechslungsreiche Stadt. 100% empfehlenswert.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich persönlich bereite fast immer zu Hause Essen vor und nehme es mit an die Uni, auch in Berlin. Normale Einkäufe im Supermarkt sind nicht wesentlich teurer als in Berlin. Es gibt Lidl, Aldi und Asda die eher günstig sind und viele etwas teurere Läden. Rund um die Uni gibt es viele Takeaways oder Buden und an der Uni gibt es in jedem etwas größeren Gebäude Kantinen mit warmem Frühstück und Mittagessen aber auch alle möglichen kalten und warmen Snacks. Ob man in der Uni, bei Takeaways oder Ähnlichem isst macht keinen großen Unterschied, beides ist im Grunde bezahlbar aber teurer als in Berlin. Manchester ist eine kulinarische Goldgrube! Es gibt mehr Restaurants und Takeaways als Tage im Jahr und die weit bekannte 'Curry Mile' oder auch Manchesters China Town alleine bieten genügend Abwechslung für ein Semester.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Manchester sind anfangs recht kompliziert aber wenn man sich dann zurechtgefunden hat sind die Verbindungen schnell und man kann zu jeder Zeit jeden Ort problemlos erreichen. Es ist vor allem kompliziert weil es viele verschiedene Busunternehmen gibt und man braucht für jedes ein anders Ticket.

Die zwei größten in Manchester sind 'First' und 'Stagecoach' welches mit 'Magicbus' zusammen arbeitet. Mit First und Magicbus kann man schon um £1 in eine Richtung fahren wobei längere Strecken auch teurer sind. Stagecoach ist für Einzelfahrten wesentlich teurer bietet aber Tageskarten, Wochenkarten (etwa £13) und sogar ganze Semesterkarten und man kann mit all diesen Karten immer Stagecoach und Magicbus nutzen. Sehr beliebt ist der sogenannte 'Unirider', dieses Ticket ist nur für Studenten und kann für ein ganzes Studienjahr (September bis Juni etwa £ 220) oder für ein Semester bzw. einen Teil des Semesters gekauft werden. Es lohnt sich wenn man den Bus oft nutzt, wenn man aber nahe der Uni wohnt kann man theoretisch überall hin gehen oder mit dem Rad fahren. Von der Uni bis zum Stadtzentrum geht man etwa 20min und braucht 10min mit dem Bus. Ich hatte im ersten Semester keine Busfahrkarte und kam wunderbar zurecht, natürlich schmerzt es dann wenn man etwa £4 für ein Tagesticket bezahlen muss um einen Freund vom Flughafen abzuholen. Im zweiten Semester hatte ich dann einen Unirider weil ich ein Praktikum etwas außerhalb gemacht und daher regelmäßig den Bus gebraucht habe. Der Unirider ist super weil er alle wichtigen Routen abdeckt und man auch ganz toll innerhalb von Greater Manchester reisen kann. Es gibt dann noch ein 'System1' Ticket mit dem man alles nutzen kann: Zug, Tram, alle Busse - aber es ist wesentlich teurer und lohnt sich in den wenigsten Fällen. Es kommt vor allem auf eure täglichen Wege an. Tickets für andere Busunternehmen oder die Tram braucht man nur wenn man völlig außerhalb von Manchester wohnt oder arbeitet und das Pech hat, dass genau dort kein Stagecoachservice vorhanden ist. Übrigens gibt es einen gratis Campusbus und in der Innenstadt gibt es auch gratis Busse die zu den wichtigsten Touristenplätzen fahren - wovon es allerdings nicht viele in Manchester gibt.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mir zuerst ein Zimmer auf Airbnb gesucht und dort für zwei Wochen geschlafen um genügend Zeit für die Wohnungssuche zu haben. Das hat wunderbar funktioniert und ist auch bezahlbar. Ich würde stark davon abraten ein Zimmer zu mieten bevor man es selbst gesehen hat. Extrem viele Vermieter laden falsche Fotos hoch oder betrügen in anderer Form, was einem am Ende nur viele Umstände bringt.

Zum suchen würde ich die Seite von 'Manchester Student Homes' empfehlen. Die Vermieter dort sind alle an die Richtlinien dieser Stelle gebunden und sollte irgendetwas schief gehen oder ihr Uneinigkeiten mit dem Vermieter haben dann helfen euch die Leute dort und sprechen sogar direkt mit dem Vermieter. Bevor ihr einen Vertrag unterschreibt könnt ihr diesen auch dort prüfen lassen, das geht per Email oder man kann den Vertrag vorbei bringen. Es gibt viele andere Seiten über die man suchen kann aber bei vielen wird eine Maklergebühr fällig. Um fair zu sein muss man erwähnen, dass das Preis-Leistungsverhältnis fast überall auf der Welt schlechter ist als in Berlin und zusätzlich dazu ist England an sich eines der teuersten Länder bezüglich wohnen. Also, obwohl Manchester wesentlich preiswertere Unterkünfte bietet als z.B. London ist es immer noch wesentlich teurer als Berlin. Wenn ihr mit wenig zufrieden seid und etwas Zeit in die Suche investiert ist das billigste Zimmer in einer WG ungefähr ab £40 (ohne Strom) die Woche zu haben. Wenn ihr nahe der Uni wohnen wollt müssen es schon £50 sein. Das absolute In-Viertel für Studenten ist Fallowfield, von wo man mit dem Bus morgens mindestens 30min zur Uni fährt, hier findet man nichts mehr in dieser Preisklasse. Die Wohnverhältnisse sind grundsätzlich wesentlich schlechter als in Deutschland aber wenn ihr unter etwa £100 pro Woche bleiben wollt müsst ihr das hinnehmen. Allerdings ist Preis nicht immer gleich Qualität, in einer angesagten Gegend bezahlt ihr auch gut über £100 für ein kleines Zimmer in einer 12er WG mit schimmeligem Bad und einem einzigen Külschrank. Auch die Studentenunterkünfte der Unis, 'Halls', sind nicht unter £90 pro Woche zu haben und gehen rauf bis ins Unbezahlbare. Von Hostel-artigen Unterkünften bis hin zu eigenem Bad mit Putzfrau und Mittagessen gibt es alles in den Halls. Außerdem bekommt man ein Zimmer in einer Hall nur zugesichert wenn man ein ganzes Studienjahr bleibt oder man lässt sich auf eine Liste setzen und hofft auf das Beste. Abschließen würde ich noch raten, dass ihr euch nicht zu schnell mit einem Zimmer zufrieden gebt denn in Manchester gibt es absolut ausreichend Zimmer für Studenten, es kann also nicht wirklich passieren, dass ihr gar nichts findet. Ich habe in etwa 10 Tagen ca. 15 Zimmer angesehen und habe schlussendlich ein sehr nettes und vor allem sauberes Zimmer um £60 die Woche gefunden, ich hatte nur 3 Mitbewohner und einen Gehweg von 10min zur Uni. Zuvor hatte ich schon 3 Zimmer gesehen die fast gleich gut waren, aber die große Mehrheit war unzumutbar für mich persönlich - Schimmel, alte dreckige Teppichböden, kaputte Wände, kaputte Möbel oder Küchen- und Badeinrichtung, und vieles mehr in dieser Richtung. Übrigens ist es in Manchesters

Straßen und Vorgärten sehr dreckig im Vergleich zu Berlin. Auch die Empfindung von Sauberkeit im Haus scheint anders zu sein, was für Engländer schon sauber ist war für mich nicht wirklich akzeptabel.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt in Manchester eigentlich alles was man sich an Freizeitangeboten wünschen kann. Vor allem über die UoM ist es sehr einfach durch verschiedenste Angebote Anschluss zu finden. Im Zuge der Einführungswoche gibt es eine Messe wo alle 'Societies' für sich werben. Das sind Interessengruppen die von Studenten für Studenten organisiert werden. Es gibt Societies für alles und jeden, egal ob Kochen, Backen, Lesen, Feiern, Stricken, Sport, Piraten, Gamen, Sprachen, Krankheiten, Charities, Fechten, Malen, Wandern, Ausflüge, Höhlentauchen, Cheerleading, und vieles mehr. Alles Mögliche wird angeboten und wenn wirklich nichts für euch dabei ist könnt ihr selbst eine neue Society gründen. Viele Societies bieten eine gratis Mitgliedschaft und manche verlangen einen Beitrag, dabei kommt es vor allem auf die Art der Tätigkeit an. Außerdem gibt es viele Sportangebote über die Uni deren Preise zwar höher sind als beim Unisport in Berlin aber immer noch günstiger als öffentliche Kurse. Wie bereits erwähnt kann man sich sehr viel in und um Manchester ansehen, Natur, Märkte, Einkaufszentren oder wunderschöne Architektur. Alle Museen und Galerien sind in der Regel gratis bzw. bitten sie um eine Spende was übrigens überall in England ähnlich gehandhabt wird. Man kann auch zwischen einigen Kinos wählen und die Karten kosten für Studenten die Hälfte (ca. £3) aber die Snacks in den Kinos sind unbezahlbar - einfach vorher etwas im Laden kaufen und mit hinein nehmen. Wie schon erwähnt kann man sich in Manchester das ganze Jahr über mit kulinarischen Erlebnissen unterhalten und es wird nie langweilig. Zum ausgehen gibt es vor allem etwas für absolut jeden Musikgeschmack, egal ob Jazz, Rock, Metal, Hip-hop, House, oder auch wesentlich speziellere Richtungen sind alltäglich zu finden. Im Northern Quarter und in Charlton (etwas außerhalb) gibt es viele Pubs und live Musik. Spinningfields ist eine Nobelgegend und sehr teuer aber es gibt auch wirklich sehr nette Lokale dort. Dann gibt es die Deansgate Docks wo eine Bar nach der anderen am

Wasser zu finden ist. Gleich nördlich nach dem Campus gibt es viele Clubs und Discos während im südlichen Fallowfield Pubs, Bars und auch Clubs zu finden sind. Zusätzlich sind überall in der Stadt vor allem Pubs verstreut aber auch vieles andere. Mein persönlicher Favorit ist aber Manchesters 'Gay Village' wo jede Menge Bars und Discos lange geöffnet sind und man Getränke zu sehr vernünftigen Preisen bekommt. Das i-Tüpfelchen ist dann natürlich das kunterbunte Publikum welches immer für Spaß zu haben ist. Alles in allem ist die ganze Partyszene sehr spannend, abwechslungsreich und lustig anzusehen. Die Leute sind sehr friedlich miteinander, tanzen viel, sind aufgeschlossen und gesprächig.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Wie bisher immer wieder erwähnt ist eigentlich alles ein bisschen teurer als in Deutschland bzw. Berlin und vor allem die Unterkunft kostete mich persönlich das Doppelte von meiner Unterkunft in Berlin, somit wären für mich die etwa €200 pro Monat Erasmus-Finanzierung während dem Studienaufenthalt fast ausreichend um die Mehrkosten meiner Unterkunft zu decken. Ich habe allerdings ein Stipendium von meinem Heimatland und konnte daher die Erasmusförderung gar nicht bekommen wobei ich auch keine Auslandhilfe von meinem Stipendium bekommen habe. Also, falls ihr irgendwelche Unterstützung bekommt am besten dreimal nachfragen, nach zweimal fragen bekam ich immer noch eine falsche Auskunft und stand am Ende bei der Abreise plötzlich mit weniger als der Hälfte des Geldes da mit dem ich gerechnet hatte. Ich bin mit meinen Ersparnissen dann trotzdem über die Runden gekommen wobei ich aber auch ein sehr sparsamer Mensch bin. Ihr könnt euch in Manchester auf jeden Fall einen Nebenjob wie z.B. Flyering suchen. Man ist im Vergleich zu Deutschland extrem wenig in Vorlesungen oder Seminaren, hat aber wesentlich mehr Aufgaben selbstständig zu erledigen was einem die Zeiteinteilung mit einem Job natürlich erleichtert. Unterm Strich hilft die Erasmus-Finanzierung natürlich um den größten Anteil der Mehrkosten abzudecken, ist aber definitiv nicht ausreichend um wirklich alle Mehrkosten zu decken. Es kommen zu Wohnungskosten und Mehrkosten im täglichen Leben auch noch andere Dinge wie die Verluste beim Währungstausch, Flüge, Koffer oder Postsendungen, Dinge die man vor Ort kaufen muss oder eventuell

wird wie Bettzeug oder Kücheneinrichtung, eventuell höhere Telefonkosten oder Postkosten und viele Kleinigkeiten mehr.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ich bin mit der Veröffentlichung einverstanden und bitte darum, dass meine Unterschrift nicht veröffentlicht wird.